



KURT FELIX
über den
stetigen Wandel
der Unterhaltung
in den letzten
Jahrzehnten.



Erich von Däniken
im SWR-Fernsehen:
Der Mystery Park
entspricht dem
modernen
Unterhaltungs-
bedürfnis.

Die verständlichste Formulierung, was denn Unterhaltung sei, heisst: geselliger Zeitvertreib. Die Franzosen sagen schlicht und einfach «amusement». Unterhaltung ist also etwas, das uns die leichte Seite des Lebens näher bringt. Das war schon immer so – wengleich sich die Unterhaltung im Laufe der Jahrzehnte mächtig gewandelt hat. Geblieben ist jedoch das Vorurteil,

Die neuen Unterhaltungsmacher

vergleichbar mit einer behandlungsresistenten Warze, dass Unterhaltung «untere Haltung» bedeute. Zudem: Das TV-Amüsement steht heute nicht mehr an erster Stelle.

Blenden wir einmal zurück und erinnern uns der Zeit gleich nach dem Ersten Weltkrieg. Kaum waren die Wunden, die die Bomben geschlagen hatten, ein wenig vernarbt, erwachte in der Bevölkerung wieder der Lebenshunger. Die Menschen

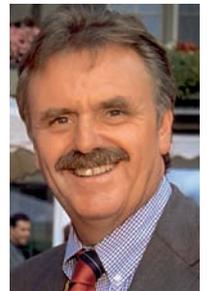
strömten in die **Tanzschulen**. Das war damals Zerstreuung pur.

Nach dem Zweiten Weltkrieg schwappte der lange vermisste Swing aus den USA zu uns herüber. Die musikalische Unterhaltung kam hauptsächlich über den **Rundfunkempfänger**. Maria Callas, Lale Andersen, Teddy Stauffer, die Geschwister Schmid. Wir hörten sie meist nur über das Radio. Mit der Familie sass man am Nierentisch und lauschte in den Lautsprecher hinein.

In den 50er-Jahren war der **Spielfilm** das grosse Unterhaltungsmedium: «Verdammt in alle Ewigkeit» mit Burt Lancaster, «Der Hauptmann von Köpenick» mit Heinz Rühmann, Romy Schneiders «Sissi»-Filme und, und, und. Der Begriff «Filmstar» wurde geboren. Auch brachen wir auf, den Süden zu erobern. 1956 startete der erste Charterflieger Richtung Mittelmeer. Das Volk machte mobil. Das begehrteste Amüsement: **Reisen**.

In den 60ern avancierte das **Fernsehen** zum Unterhaltungsmedium Number one – und hat unser Leben verändert. Die Welt wurde zum Dorf, das Wohnzimmer zur Tribüne. Und kaum war der Durbridge-Krimi «Das Halstuch» 1962 als Dreiteiler über den Bildschirm gerauscht (mit einer Einschaltquote von 93 Prozent), machte der Begriff «Strassenfeger» die Runde. Fortgesetzt von Namen wie Hans Joachim Kulenkampff bis Thomas Gottschalk.

Der Unterhaltungstrend 2000 heisst Themenpark. Hunderttausende Schweizer reisen zum Europa-Park Rust. Der Mystery Park in Interlaken hat sein Planziel schon nach wenigen Monaten übertroffen. Die **Freizeitparks** – eine neue Dimension – sind die Kathedralen des 21. Jahrhunderts, während die Faszination Fernsehen Risse bekommt. Die TV-Unterhaltung macht fast nur noch Spass, wenn man sich darüber ärgern kann ...



Roland Mack
setzt im Europa-Park Rust Unterhaltungstrends.

AMÜSEMENT IM WANDEL DER ZEIT



Radio wurde in den 40er-Jahren zum begehrtesten Amüsement.



Kino zog in den 50er-Jahren Millionen epochal in seinen Bann.



Freizeitparks sind die Zerstreuungsstätten der heutigen Zeit.



Tanzen boomte in den 20er-Jahren.

Reisen war das grösste Vergnügen in den 50ern.